

Bericht des Vizepräsidenten Sportentwicklung – Jan Hendrik Fishedick

Zwei sehr ereignisreiche Jahre liegen hinter uns, in denen die DHB-Sportentwicklung Themenfelder weiter sehr intensiv verfolgt, aber auch vollkommen neue Punkte auf die Agenda genommen hat.

Besonders erfreulich sehen wir dabei die Mitgliederentwicklung. Während andere olympische Ballsportarten deutliche Mitgliederverluste haben oder gerade so ihren Bestand halten konnten wächst die Anzahl der Hockeyspieler seit Jahren kontinuierlich. Sicherlich sind es die Vereine, die intensiv um Mitglieder werben, es zeigt jedoch auch dass wir mit den Themenfeldern und Werkzeugen, mit denen wir Vereine bzgl. Trends und Entwicklungen informieren und zur Verfügung stellen richtig liegen. Unsere positive Entwicklung blieb auch dem DOSB nicht verborgen, so dass sie das Gespräch zu uns suchten um mehr Hintergründe über unsere Arbeit zu erfahren.

Zu folgenden Themenfeldern möchten wir etwas mehr ins Detail gehen:

Zusammenarbeit Landesverbände:

In den letzten beiden Jahren fanden jeweils am Rande der Deutschen Meisterschaften Halle die Treffen mit den verantwortlichen Personen Sportentwicklung der Landesverbände statt. Hier kam es zum intensiven Austausch zu verschiedenen Schwerpunktthemen, teilweise unterstützt von externen Referenten. Im Jahre 2017 hatten wir die höchste Anzahl an Teilnehmern bei diesen Treffen. Letztendlich ist es aber immer wieder auffallend dass mit einigen Landesverbänden eine sehr intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit stattfindet, andere Landesverbände sich hier etwas schwerer tun. Ähnliches ist auch im Bereich Schulhockey zu beobachten. Hier sehen wir durchaus noch Verbesserungspotential in der Zusammenarbeit mit den zuständigen Schulhockeyreferenten. Wir müssen uns klar sein dass die Themenfelder der Sportentwicklung existenziell für die Arbeit der Vereine ist, daher sollten auch die Verbände hier ihre Arbeit verstärken.

Senioren:

Der Seniorenbereich gestaltete sich in den letzten Jahren sehr erfreulich. In sehr vielen Verbänden gibt es mittlerweile geregelten Spielverkehr für Senioren, sei es durch private Spielrunden oder über die Landesverbände organisiert. Wir schaffen es hierdurch, Mitglieder in unserer Sportart zu halten und ihnen altersentsprechende Spielmöglichkeiten anzubieten. Das vom DHB im Jahr 2016 reaktivierte Silberschild als Ländervergleich der M50 wurde sehr positiv aufgenommen. Schon im ersten Jahr haben 5 Verbände teilgenommen. Sieger wurde die Auswahl aus Hamburg die im Juni 2017 Ausrichter sein wird. Hierfür haben sich bereits eine weitere Anzahl Verbände angemeldet. Besonderen Dank gilt hier dem SC Frankfurt 80 als Ausrichter und Stifter des neuen Silberschildes. Da es beim Löwenpokal mittlerweile eine sehr lange Warteliste gibt hat sich der OHV bereit erklärt, den Bärenpokal ins Leben zu rufen, um den Spielverkehr im Seniorenbereich zu intensivieren. Hier hat im ersten Spiel Mannheim gegen Osternienburg gewinnen können.

Das Verhältnis mit den vornehmlich autark laufenden Masters-Nationalmannschaften war geprägt durch eine sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Es wurde eine Seniorenhockey-Kommission ins Leben gerufen mit regelmäßigen Treffen. Seitens DHB wird dort unterstützt wo es möglich, jedoch immer mit einem Auge darauf selbstständigen Strukturen des Bereichs zu erhalten. Höhepunkt war sicherlich die Ausrichtung der ersten IMHA Masters Indoor World Cup (MIWC) 2017 im Bereich M40/M50 sowie W40/50, bei dem beide Deutschen Herrenteam den Weltmeistertitel erringen konnten. Extrem erfreulich ist die Entwicklung im weiblichen Bereich. Zusammen mit den Zuständigen der weiblichen Masters Teams ist uns der Aufbau der W40/50 gelungen, die schon in ihrem ersten Turnier den Vizeweltmeister-Titel erringen konnten. Besonderen Dank an Dirk Wellen und seinem Team sowie dem CHTC für die perfekte Ausrichtung der Weltmeisterschaft des MIMC in Krefeld.

Elternhockey:

Der Bereich Elternhockey läuft weiterhin sehr gut strukturiert und in sich erfolgreich. Insgesamt gibt es in Deutschland etwa 400 Elternhockeyteams. Einer der Höhepunkte der letzten beiden Jahre war hier sicherlich das 20.ste Deutsch-Niederländische Freundschaftsturnier beim THC Hurley/NL zu welchem u.a. auch die beiden Initiatorinnen Uschi Schmitz (ehemalige DHB Generalsekretärin) und Gabrielle van Doorn (KNHB) anwesend waren.

Um den Bereich weiter zu stärken wurde seitens der DHB-Sportentwicklung ein Katalog zum Elternhockey veröffentlicht, der den Vereinen Tipps und Ratschläge rund um das Elternhockey geben soll. Derzeit laufen die Vorbereitungen zur 3. Auflage des großen DHB-Elternhockey Festival, welches im September 2017 im Sparkassen Park Mönchengladbach mit 48 Mannschaften stattfinden wird. Die Beliebtheit dieses Großevents zeigte sich dadurch, dass binnen weniger Tage waren alle Startplätze vergeben waren.

Schulhockey:

Der Bereich Schulhockey leidet etwas unter der bereits beschriebenen fehlenden Kommunikationsbereitschaft mancher Landesverbände. Aus unserer Sicht war es auch erstaunlich, dass wir Unterstützung bei Lehrerfortbildungen gerade für schwächere Verbände angeboten haben, hier aber erst im laufenden Jahr nur von 2 Landesverbänden Resonanz erfolgte. Sehr gut wahrgenommen wurde das Schulhockeyturnier parallel zur Deutschen Meisterschaft Feld bei Mannheimer HC. Aber auch hier war zu beobachten dass es sehr aktive und gänzlich passive Landesverbände gab.

Seitens der Schulen hingegen gab es weiterhin großes Interesse an den Schlägerpaketen für Schulen sowie des DHB-Hockeyabzeichen für Kinder.

Specialhockey:

Im Bereich Specialhockey wurde die Arbeit der Sportentwicklung sehr intensiviert. Im Rahmen der EM in London fand 2015 ein internationales Specialhockey-Turnier statt. Dank finanzieller Unterstützung der "Freunde des Hockeys" konnten wir hier ein Team Germany entsenden. Höhepunkt hierbei war ein Treffen mit der Herren A-Nationalmannschaft. Dank einer Spende der Erich Kroke-Stiftung in Bad Homburg wird es uns möglich sein, wiederholt ein Team zum EHF Euro Parahockey Championship im August in Amsterdam zu schicken dass parallel zur Hockey EM ausgespielt werden wird.

Seitens des DHB wurde die Arbeit in Gremien der EHF forciert, zudem gab es im Jahr 2016 ein Netzwerktreffen mit anderen Sportverbänden sowie Thementage für interessierte Vereine.

HockeyScout Lehrgänge/Regionalkonferenzen:

Die Veranstaltungen des Dachverbandes für Vereine zeigen nach wie vor hohe Beliebtheit. Gerade bei den HockeyScout Lehrgängen gibt es mittlerweile Wartelisten. Die ausgezeichneten Bewertungen jeweils im Anschluss der Veranstaltungen machen deutlich, dass wir konzeptionell wie auch inhaltlich die Wünsche und Erwartungen der teilnehmenden Vereine erfüllen.

DHB-Ausleihe:

Auch hier sind die Anfragen der Vereine bzgl. Ausleihmöglichkeiten von Airhockey-Feldern, Glücksrad und vielem mehr auf konstant hohem Niveau, so dass wir uns entschlossen haben, das Sortiment noch zu erweitern

Engagementmanagement:

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit in den letzten zwei Jahren war das Thema Engagementmanagement. Unseren Vereinen fällt es zunehmend schwerer, ehrenamtliche Positionen zu besetzen. Im Rahmen vieler Veranstaltungen haben wir die Veränderungen in der Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten und die damit verbundenen Erwartungen an ein Ehrenamt aufgezeigt. Daraus resultierend wurden den Vereinen Hilfen an die Hand gegeben, sich auf diese Situation einzustellen und die Prozesse innerhalb der Ehrenamtsthematik stringent und zielführend zu gestalten.

Wir blicken auf zwei sehr intensive aber auch unseres Erachtens erfolgreiche Jahre zurück. Dies alles wäre nicht möglich gewesen ohne den großartigen Einsatz vieler Mitstreiter. Besonderer Erwähnung bedarf es sicherlich der Referentin Sportentwicklung, Linda Sandkaulen. Durch Babypause und Elternzeit von Direktorin Maren Boyé hat sie viele Themen zusätzlich übernommen und vorbildlich bearbeitet. Unterstützt wurde sie in der Zeit von Katharina Bos, die temporär die Themenbereiche der Sportentwicklung mitgestaltet hatte. Aber auch Maren Boyé war bei Fragen und Ratschlägen immer verfügbar. Unseren Ausschussmitgliedern sind wir ebenfalls zu großen Dank für ihre unermüdliche Arbeit verpflichtet. Gerade Thomas Rochlitz als Beauftragten für Senioren möchte ich hier hervorheben, der in seinem Bereich ein Arbeitspensum gezeigt hat welches man von einem Ehrenamtler kaum erwarten kann. Ferner konnte dank der intensiven Mitarbeit der Elternhockeybeauftragten Christiane Engels-Axer der Elternhockey-Katalog erstellt werden.

Wir bedanken uns ebenfalls bei den anderen Bereichen des DHB für die immer sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit. Aber was auch immer wir vorangetrieben und initiiert haben, es wäre alles vergeblich wenn es nicht die unzähligen Menschen geben würde, die an der Basis der Vereine ihre Zeit für den Hockeysport opfern würden und unsere Ideen weiter voran treiben. Dieser Personenkreis ist es, dem wir sicherlich zu größtem Dank verpflichtet sind !!!

Jan-Hendrik Fishedick, Vizepräsident Sportentwicklung des DHB

Dortmund im März 2017